

Zur Kenntnis der sibirischen Arten der Gattung *Chilosia* Meig. (Dipt.).

Von

Wolter Hellén.

Mit 4 Figuren.

Von verschiedenen einheimischen Forschern, die entomologische Reisen nach Sibirien gemacht haben, sind Chilosien gesammelt und dem hiesigen zoologischen Museum übergeben worden. Dieses Material habe ich jetzt bearbeitet und gebe im Nachfolgenden ein Verzeichnis der vorhandenen Arten, unter denen sich vier für die Wissenschaft neue vorfinden.

C. longula Zett. Diese auch früher aus Sibirien notierte Art scheint nicht selten zu sein. — Sib. occ.: Fl. Ob: Samarovo, Satiga, Leusch (Sundman); Sib. or. Fl. Lena: Shigansk, Naschim Haja (Poppius); Ochotsk (F. Sahlberg).

C. pagana Meig. Von dieser ebenfalls bereits aus Sibirien angemeldeten Art liegt ein Exemplar aus Kamtschatka: Bolscherjetsk (Wuorentaus) vor.

C. impressa Lw. Mehrere Stücke aus Kamtschatka: Ozernaja (Wuorentaus) liegen vor.

C. gigantea Zett. Von dieser in Europa häufigen, aus Sibirien früher nicht bekannten Art liegen mehrere Exemplare aus Kamtschatka: Bolscherjetsk und Ozernaja (Wuorentaus) vor.

C. proxima Zett. Früher aus Sibirien angemeldet. Ein Männchen nach meiner Deutung der Art (siehe Notulae Ent. IX. p. 104—105) ist von B. Poppius am Fl. Lena: Shigansk gefunden worden.

C. velutina Lw. Ein Männchen ist von J. Granö bei Omsk gefunden worden.

C. vernalis Fall. Von dieser in Europa sehr häufigen, aus Sibirien früher nicht verzeichneten Art liegen einige Jenisseisk und Fl. Jenissej (Wuorentaus) bezettelte Stücke vor.

C. melanopa Zett. Von dieser borealen Art ist ein Männchen in Kamtschatka: Ozernaja am 29. VII. 1917 von Y. Wuorentaus angetroffen worden.

***C. kamtschatica* n. sp. (Fig. 1).**

♀. Grün glänzende Art. Stirn fast gleichbreit mit durchgehender schwacher Mittelfurche und deutlicher Querfurche. Fühler schwarz, drittes Glied mittelgross, fast kreisrund mit pubeszenten Fühlerborste. Augen ziemlich lang, weisslich behaart. Gesicht mit halbkugelförmigem Mittelhöcker, lang weisslich behaart. Wangen gleichbreit, etwa halb so breit wie das dritte Fühlerglied.

Thorax fein punktiert mit kurzer gelblicher und doppelt so langer schwarzer Behaarung. Schildchen mit etwa 10 Borsten, von welchen die an der Spitze etwa so lang wie das Schildchen sind. Mesonotum glänzend, die Pleuren chagriniert mattglänzend.

halbkugelförmigem Mittelhöcker lang weiss behaart. Die weisse Bestäubung des Gesichts lässt die beiden Höcker frei. Wangen etwa $\frac{2}{3}$ so breit wie das dritte Fühlerglied, gleichbreit, kurz behaart. Fühler schwarzbraun, drittes Glied rundlich, etwas kürzer als breit. Fühlerborste an der Basis verdickt, unbehaart.

Thorax matt, lang weiss behaart. Schildchen am Rande mit mehreren noch etwas längeren und dickeren schwarzen Haaren. Flügel glashell mit gelblichen Adern; Spitzenquerader fast gerade, spitzwinkelig einmündend. Schüppchen weisslich. Schwinger mit braunem Kopf.

Beine schwarz, Tibien an der Basis breit, an der Spitze schmal hell. Schenkel lang weiss behaart.

Hinterleib grau, matt. Endhälfte von Segment 1 und 2 sammet-schwarz. Behaarung überall lang aufstehend, weiss. — Körperlänge 8 mm.

♀. Erzgrün, glänzend. Gesicht unter den Fühlern etwas mehr ausgehöhlt als beim Männchen, mit mehr aufwärts gerichtetem Mittelhöcker. Stirn nach hinten verschmälert, fein und zerstreut punktiert, mit sehr tiefer und breiter Querfurche, feiner Mittellängsfurche und deutlichen Seitenfurchen. Die Fühler sind bei dem einzigen Exemplare abgebrochen. Augenhaare weiss, etwas kürzer als beim Männchen.

Thorax sehr kurz weiss behaart. Am Schildchenrande lange schwarze Borste. Flügel und Beine wie beim Männchen. Spitzenquerader jedoch kürzer und etwas mehr geschwungen. — Körperlänge 7,2 mm.

Kommt *vulpina* Meig. und *honesta* Rond. am nächsten. Von beiden unterscheidet sich *albohirta* u. a. durch die lange weisse Behaarung der ganzen Körper (incl. Augen).

Ein Männchen und ein Weichen wurden von F. Sahlberg in Dauria (Ostsibirien: Transbaikalien) angetroffen.

C. pictipennis Egg. Becker (1894 Revision der Gattung *Chilosia* Meigen) hebt bei seiner Beschreibung hervor, dass die von ihm untersuchten Typusexemplare von der Beschreibung Eggers durch schwach bestäubte Stirn und meistens ganz hellbeharte Hinterleibsringe abwichen. Dies stimmt auch zu dem einzigen mir zur Verfügung stehenden Männchen, das sonst vortrefflich mit der Beschreibung von *pictipennis* übereinstimmt. — Von Y. Wuorentaus bei Dudinka am Jenissei-Fluss gefunden.

C. reniformis n. sp. (Fig. 3).

♂. Olivgrünläuzend. Stirn schwach bestäubt mit deutlicher Mittelfurche und langer schwarzer Behaarung. Augen kurz schwarzbraun behaart. Gesicht fast nackt mit kleinem Mittelhöcker. Wangen kaum halb so breit wie das dritte Fühlerglied, kurz behaart. Fühler gelb, das erste Glied jedoch dunkler. Drittes Glied etwas kürzer als breit, nierenförmig; die Insertion des zweiten Gliedes im oberen Drittel des dritten Gliedes. Fühlerborste dunkel, schwach pubeszent.

Thorax mattglänzend, mittellang weisslich behaart. Schildchen am Rande ohne längere Borste. Flügel glashell mit schwach gelblichen Adern. Spitzenquerader geschwungen, fast gerade einmündend. Schüppchen weisslich. Schwinger gelb.

Beine schwarz, die vorderen und mittleren Tibien an der Basis etwas bräunlich. — Flügel glashell. Spitzenquerader geschwungen, rechtwinkelig einmündend. Schüppchen weiss. Schwinger gelb.

Hinterleib grünlich, matt, fein zerstreut punktiert. Behaarung weiss oben niederliegend, an den Seiten lang aufstehend. — Körperlänge 8,5 mm. — ♂ unbekannt.

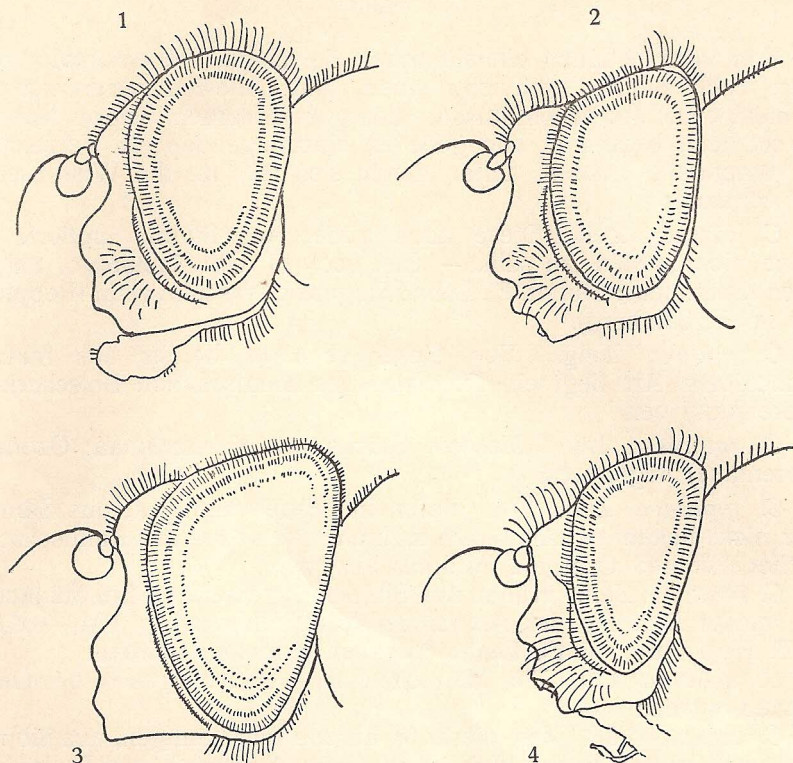


Fig. 1.	<i>Chilisia kamtschatica</i>	n. sp.	♀	Kopf.	Vergröss.	16.
„ 2.	„ <i>albohirta</i>	n. sp.	♂	„	„	16.
„ 3.	„ <i>reniformis</i>	n. sp.	♂	„	„	17.
„ 4.	„ <i>magnifica</i>	n. sp.	♂	„	„	10.

Die Art kommt *variabilis* Panz. ziemlich nahe. Durch die fast gleichbreite Stirn, die längere doppelte Behaarung des Thorax, die hellen Flügel, das anders geformte Gesicht, schwächer behaarte Fühlerborste und kleinere Körpergrösse leicht zu unterscheiden.

Ein Exemplar wurde von Y. Wuorentaus am 2. VIII. 1917 in Ozernaja auf Kamtschatka gefunden.

C. albohirta n. sp. (Fig. 2).

♂. Mattgraugrüne Art. Stirn dicht weisslich bestäubt mit schwacher Mittelfurche und langer aufstehender weisslicher Behaarung. Augen lang weiss behaart. Gesicht mit etwas in die Breite gezogenem, fast

Beine schwarz. Schenkel an der Spitze und Schienen an beiden Enden hell. Die schwarzen Ringe etwa die Hälfte der Schienenlänge einnehmend. Die zwei ersten Glieder der vorderen Tarsen und die Unterseite der ersten Glieder der Hintertarsen gelb.

Hinterleib ziemlich glänzend dunkelgrün. Behaarung aufstehend weiss. Auf der Mitte sind kurze dunklere Haare wahrzunehmen. Körperlänge 7,5 mm. — ♀ unbekannt.

Die Art kommt nach den Bestimmungstabellen wohl *Strobli* Beck. am nächsten. Durch das nierenförmige dritte Fühlerglied und das nicht herabgezogene Untergesicht jedoch abweichend. Von *brachysoma* Egg. wird sich die neue Art auch durch das anders geformte Gesicht und dritte Fühlerglied nebst der längeren Körperbehaarung unterscheiden. Habituell gleicht die Art *vernalis* Fall.

Ein Exemplar von Y. Wuorentaus bei Jenisseisk gefunden.

C. flavipes Panz. Ein Männchen ist von B. Poppius im Ural-Gebirge gefunden worden.

C. alpina Zett. Ein Männchen wurde von J. Sahlberg am Fl. Jenissej: Kantaika erbeutet.

C. magnifica n. sp. (Fig. 4).

♂. Grosse bunt behaarte Art, die von *illustrata* Harr. folgenderweise abweicht: Stirn länger gelb und schwarz behaart. Gesicht mit stärker hervortretendem Mittel- und besonders Mundhöcker. Wangen und Gesicht länger behaart. Fühler schwarz, drittes Glied breiter als lang, kaum heller. Die helle Behaarung des Mesonotum ist gelblich, nicht weisslich. Beine ganz schwarz, ohne hellere Partien an den Tarsen und Tibien. Hinterleib mit Ausnahme der gelb behaarten Basis ganz fuchsrot. — L. 13,5 mm.

♀. Sondert sich von *illustrata* Harr. folgenderweise: Grösser und breiter gebaut. Stirn stärker bestäubt und viel länger behaart. Fühler schwarz, drittes Glied etwas braunschillernd. Thoraxbehaarung etwas länger und dichter. Beine ganz schwarz. Hinterleib einfarbig gelblich behaart. — L. 12—13 mm.

Von dieser ausgezeichneten Art besitzen wir vier Exemplare, die alle aus den Gegenden des Stillen Meeres in Ostsibirien stammen. Ein Weibchen wurde von Holmberg in Ajan und ein Männchen nebst zwei Weibchen von Y. Wuorentaus in Kamtschatka: Ozernaja am 2. VII. 1917 und in Bolscherjetsk am 20. VII. 1917 gefunden.